Feuerwehr: Gut ausgebildet und einsatzstark

Derzeit 85 Aktive – 33 Einsätze im vergangenen Jahr – Ehrungen bei der Generalversammlung

Kollnburg (ewi). 85 Aktive garantieren bei der Kollnburger Feuerwehr große Einsatzbereitschaft. Sie war im letzten Vereinsjahr auch notwendig, wie die Jahreshauptversammlung aufzeigte.

Zur 121. Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kollnburg begrüßte Vorstand Ludwig Rabenbauer im Gasthof „Zum Bräu" 96 Mitglieder, dazu Bürgermeister Gust Wittenzellner mit Stellvertreter Hans Reiner, Kreisbrandinspektor Peter Altmann, Kreisbrandmeister Johann Sterr, KBI a.D. Reinhard Vieltorf, die Ehrenkommandanten Franz Schwürzinger und Werner Dietl, sowie eine Abordnung der Patenwehr Rechertsried.

Die für langjährige Mitgliedschaft geehrten Wehrleute mit Ehrengästen und Vorstandschaft: (von links) KBI Peter Altmann, Hermann Holzfurtner, Vorstand Ludwig Rabenbauer, Karl Schmid, Karl Wilhelm, Karl Lobmeier, Alfons Miethaner, Johann Wilhelm, stellv. Vorstand Johann Mühlbauer, Johann Schreiner, Kommandant Lothar Gärtling, Bürgermeister Gust Wittenzellner. (Foto: Hauner)

Vorstand Ludwig Rabenbauer erinnerte zunächst an die herausragenden Ereignisse des letzten Vereinsjahres. Die traditionellen Theateraufführungen zur Jahreswende waren wieder ein großartiger Erfolg. Spielleiter Johann Mühlbauer hatte es dabei riskiert, sich von der althergebrachten Schiene „Bauerntheater" zu lösen und ein äußerst positives Echo erfahren.

Sorgenkind bleibt der Faschingsball. So will man im nächsten Jahr den Termin vom traditionellen Sonntag auf den Samstag verlegen, wahrscheinlich auch den Nachball streichen. Damit ginge die über 50 Jahre alte Tradition des „Zweitageballes" zu Ende. Das Straßenfest im Sommer war wegen Regens erstmals zu einem Gerätehausfest geraten, wobei der „Umzug" allen ins Konzept passte, so dass überlegt wird, den Standort fürs Fest beizubehalten.

Die Aktionen des neuen Vereinsjahres beginnen mit dem jährlichen „Rama dama" am 1. Mai, das man wieder mit einer Sitzweil im Gerätehaus ausklingen lassen möchte. Ein Vereinsausflug ist bislang nicht geplant.

Lothar Gärtling bewährte sich als neuer Kommandant auch in seinem zweiten Dienstjahr. 33 Einsätze hatte er mit seinen Mannschaften zu bewältigen, erreichte insgesamt 543 Einsatzstunden. Diese hohe Summe hat ihre Ursache vor allem im Bewältigen der Schneemassen. 17 Dächer wurden in Kollnburg von der Schneelast befreit. Im unteren Landkreis mussten die Wehrleute nicht aushelfen, sie waren zur Sicherung des Brandschutzes im Altlandkreis abkommandiert.

An weiteren technischen Hilfeleistungen fielen im vergangenen Jahr an: drei Straßensperren, Behebung eines Wasserschadens und zweier Ölunfälle, Beseitigung einer Ölspur und dreier Sturmschäden. Zu zwei LKW-Bränden und einem PKW-Brand musste die Kollnburger Wehr ausrücken, ferner galt es ein Bodenfeuer zu löschen. Eine Alarmierung nach Sankt Englmar stellte sich als Fehlalarm heraus.

Mit 85 Aktiven (16 davon sind Damen) zeigt sich die Kollnburger Wehr sehr leistungsstark. Im Bedarfsfall stehen zwölf Gruppenführer, sechs Truppführer, 24 Maschinisten, 33 Sprechfunker und 17 Atemschutzträger zur Verfügung, dazu drei weitere Atemschutzträger aus der Patenwehr Rechertsried.

Mit den vier Gruppen (ohne Jugendwehr) wurden 21 Übungen absolviert. Dazu zählen vier Maschinisten- und vier überörtliche Übungen. Landkreisübergreifend übte man mit der Feuerwehr Sankt Englmar im Kindergarten Sankt Englmar und mit der Feuerwehr Prackenbach in Zell. Mit der Feuerwehr Ayrhof wurde Wasserförderung über lange Schlauchstrecken geübt. Dazu kam eine von den Wehren Kollnburg und Kirchaitnach organisierte Funkübung.

Acht Aktive besuchten die Truppmannausbildung Teil II mit Erfolg, zwei schlossen die Truppführerausbildung erfolgreich ab. Ein Maschinist und fünf Sprechfunker wurden ausgebildet. Für den THL-Einsatz legte eine Gruppe bei der Nachbarwehr Prackenbach das Leistungsabzeichen ab.

Mit der Neuaufnahme von Patrick Rankl, Dominik Maier, Michael Hauner, Johannes Wieser, Kevin Weber und Andreas Englmeier zählt Jugendwart Karl Lobmeier 26 Jungfeuerwehrleute zu seiner Mannschaft. Im vergangenen Jahr hatte er mit 28 Mann neun Übungen und zwei Unterrichte durchgeführt. Fünf Teilnehmer der Jugendwehr bestanden die Ausbildung zum Truppmann Teil II, 18 legten die „Jugendflamme" (Teil I) erfolgreich ab. Teilgenommen hat man beim Wissenstest in Geiersthal, an der Landkreismeisterschaft im Skifahren teil und beim Fußballhallenturnier in Teisnach.

Atemschutzwart Gerhard Wilhelm betreute 19 Atemschutzträger aus Kollnburg und vier aus Rechertsried. Alle sind sehr gut ausgebildet, absolvierten die erforderlichen Übungen in Regen und am Standort. Zum Einsatz gerufen wurden sie bei einem PKW-Brand in Hinterviechtach.

Bürgermeister Wittenzellner und Kreisbrandinspektor Altmann würdigten in ihren Grußworten besonders den Einsatz der Wehr im Schnee-Katastrophenfall. Viel Lob gab es ferner für den guten Leistungsstand der Jugendwehr, für die stete Ausbildungsbereitschaft aller Aktiven und für das Engagement der Kommandanten in der Zusammenarbeit mit Vorstandschaft, Gemeinde und Inspektion.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung wurden Leistungsabzeichen überreicht und langjährige Mitglieder geehrt.

Die Truppmann II-Ausbildung schlossen erfolgreich ab: Lydia Gärtling, Michael Häusler, Manuela Dietl, Maria Dietl, Marco Dietl, Markus Weindl, Thomas Wilhelm und Florian Zitzelsberger. Die Urkunde für die Truppführerausbildung erhielten Michael Häusler und Stefan Saller.

Das Leistungsabzeichen in Gold gab es für Thomas Mühlbauer; Gold/Blau errangen Werner Dietl und Josef Mühlbauer; für Gold/Grün ausgezeichnet wurden Karl-Heinz Dietl, Hans Maier, Karl Lobmeier, Bernhard Ebner, Gerhard Wilhelm und Werner Stieglbauer.

50 Jahre gehören der Feuerwehr Kollnburg Karl Lobmeier und Alfons Miethaner an. 40 Jahre dabei sind: Josef Schlecht, Johann Schreiner, Georg Weber, Josef Weber, Johann Wilhelm und Karl Wilhelm. 30 Jahre Mitgliedschaft weisen auf: Karl Dietl, Hermann Holzfurtner, Augustin Muhrhauser, Johann Oberberger und Karl Schmid.